



## Die Radler-Röhre heißt „Balkan-Tunnel“

Der gebürtige Breitscheider Renee Eichler gewinnt den Logo-Wettbewerb für den Radwegetunnel zwischen Langenaubach und Breitscheid

**HAIGER (öah/rst) – Jetzt ist die Katze aus dem Sack: Der 1114 Meter lange Radwegetunnel zwischen Langenaubach und Breitscheid (bzw. Medenbach) wird „Balkan-Tunnel“ heißen. Die Bürgermeister Roland Lay (Breitscheid) und Mario Schramm (Haiger) zeichnen jetzt die Gewinner des Logo-Wettbewerbs aus, der sehr gut angekommen war. 20 Einsendungen landeten in den beiden Kommunen - letztlich setzte sich mit Renee Eichler ein gelernter „Werbe-Mann“ durch. Sein Logo mit dem „Balkan“ fand die meiste Zustimmung bei der Tunnel-Eröffnung im August.**



**Balkan-Tunnel heißt der neue Radwegetunnel ab sofort offiziell: Renee Eichler (links) gewann den Wettbewerb mit seinem Entwurf und holte sich mit einem zweiten Entwurf auch Platz zwei. „Bronze“ ging an Sebastian Kuhl (2.v.l.) und seine Tochter Mathilda. Die Bürgermeister Mario Schramm (Haiger, r.) und Roland Lay (Breitscheid) sind sehr zufrieden mit dem Ausgang des Logo-Wettbewerbs.**

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Sowohl die Beteiligung an dem Wettbewerb als auch der Besuch bei der Eröffnung des Tunnels war hervorragend“, freute sich Bürgermeister Schramm. Über 130 Besucher des Startschuss-Termins hatten ihr Votum abgegeben, wobei insbesondere zwei Eichler-Ideen mit nahezu der gleichen

Stimmen-Zahl auf den ersten Plätzen landeten. Der „Balkan-Tunnel“ lag nur knapp vor dem „Tunnel im Aubachtal“.

Auf den dritten Platz kam Sebastian Kuhl aus Haiger. Der gebürtige Breitscheider – früher war er Renee Eichlers Nachbar – hatte gemeinsam mit seiner Tochter Mathilda (9) ebenfalls ein sehr gelungenes Logo eingereicht. Mathilda und der Herr Papa durften sich über einen 100-Euro-Gutschein eines Haigerer Fahrrad-Fachgeschäfts freuen, während Renee Eichler „in die Luft gehen“ wird. Er gewann eine Fahrt mit dem Heißluftballon der Stadt Haiger, dem größten Ballon der Region, sowie einen von der Gemeinde Breitscheid gestifteten Rundflug, der auf der Breitscheider „Hub“ starten wird. Vielleicht im kommenden Jahr, wenn dort wieder eine Luftshow starten soll.

Über eine Kollegin hatte Eichler von dem Wettbewerb erfahren. „Mein Ziel war es, dass das Thema kompakt und prägnant überkommt. Außerdem wollte

ich einen neutralen Namen, der beiden Kommunen gerecht wird“, sagte der Werber bei der Preisverleihung.

### Radwegetunnel ist ein Vorzeige-Projekt

„Das Logo wird unserem Vorzeige-Projekt Radwegetunnel gerecht“, erklärte Bürgermeister Mario Schramm und dankte allen Teilnehmern an dem Wettbewerb. 20 Bewerbungen seien ein tolles Ergebnis, zumal zu Beginn nie von einer Preisverleihung für die besten Logos die Rede gewesen sei. Auch der Besuch zur Tunnel-Eröffnung, als rund 200 Radler und Spaziergänger zur Röhre kamen, habe alle Erwartungen übertroffen.

Nun gelte es, den Tunnel vor allem auch im Zusammenhang mit dem Rothaarsteig zu bewerben. Es sei bereits jetzt erkennbar,

dass die Strecke rege genutzt werde. „Wir haben im Zusammenhang mit dem Hestentag die Gunst der Stunde genutzt, und das Ergebnis kann sich sehen lassen“, meinte Schramm. Das gleiche gelte für das sehr gelun-

gene Logo. Der Begriff „Balkan“ werde den ein oder anderen zum Nachdenken bringen, schmunzelte Schramm: „Aber das Nachdenken ist ja etwas Gutes.“ Der Titel werde sich ganz sicher einprägen.

Alle diejenigen, die - wie zum Beispiel Renee Eichler (48) - noch mit dem „Balkan“ genannten Schienenbus zur Schule gefahren sind, werden den Begriff sofort einsortieren können. Allen anderen lassen sich die Zusammenhänge gut erklären, was auf Info-Tafeln sowie im Internet geplant ist.

Vermutlich hat der „Balkan-Express“ seinen Namen daher, dass die idyllischen Zugstrecken durch tiefe Schluchten und vorbei am Wildweiberhäuschen durchaus den romantischen Balkan-Landschaften ähneln, in denen einst die Karl-May-Filme gedreht wurden.

### Projekt wurde auf dem Silbertablett serviert

Breitscheids Verwaltungs-Chef Roland Lay dankte der Stadt Haiger, die als Hestentagsstadt viele Vorleistungen erbracht habe. „Ihr habt uns das Projekt auf

dem Silbertablett serviert“, scherzte der Bürgermeister. „Davon profitieren wir jetzt alle.“ Lay sprach von einem praktischen Beispiel gelungener interkommunaler Zusammenarbeit: „Das ist eine tolle Sache und ein tolles Projekt.“

Dass das Projekt in nur acht Monaten habe abgeschlossen werden können, sei eine tolle Leistung aller Beteiligten. Da das Thema Mobilität immer wichtiger werde, hätten beide Kommunen „alles richtig gemacht“. Schon heute habe der Tunnel positive Auswirkungen für die Breitscheider Gastronomie. Wenn der Tunnel im touristischen Umfeld beworben werde, könne dies sogar noch besser werden, ist Lay überzeugt.

Wie die beiden Bürgermeister abschließend erklärten, wird der Tunnel in wenigen Tagen geschlossen, weil die Fledermäuse das Gewölbe zum Überwintern nutzen. Die vier Meter hohen Tore, die die Eingänge verschließen, werden in Kürze montiert. Die Wiederöffnung findet im April 2023 statt. Eine Umfahrung des Tunnels ist möglich. Sie wird in Kürze auch für die Ortsfremden ausgeschildert.

### DER „BALKAN-TUNNEL“

Der Tunnel auf der Bahnlinie zwischen Haiger und Breitscheid wird im Volksmund „Rabenscheider Tunnel“ genannt, obwohl der Ort Rabenscheid vier Kilometer entfernt liegt.

Er verband einst die Orte Langenaubach und Breitscheid auf der so genannten „Balkanstrecke“.

Der Tunnelbau wurde im März 1936 begonnen.

Laut „Wikipedia“ wurde mit über 400 Arbeitern rund um die Uhr im Drei-Schichtbetrieb am Bau gearbeitet, der 1939 - im Jahr des Kriegsbeginns - abgeschlossen wurde. Im Rabenscheider Tunnel wurden während des Zweiten Weltkriegs Kriegsgüter produziert. Seit der Bahnverkehr auf

der Bahnstrecke Haiger – Breitscheid im Jahr 1997 stillgelegt wurde (der Personentransport endete bereits 1980), wird dieser Tunnel (Fertigstellung 1939), der sich im Besitz der Bahn AG befindet - nicht mehr genutzt. Er ist 1114 Meter lang. Am Tunnelportal auf Haigerer Seite befinden sich bereits ein kleiner Rastplatz, eine Quelle und ein Wasserretentionsbecken im Aubach. Die Kosten für den beleuchteten Tunnel betragen rund 800.000 Euro. Er wurde als eines der Haigerer Hestentags-Projekte mit Landesmitteln in Höhe von 623.000 Euro gefördert. Die restlichen Kosten des Preises teilen sich die Kommunen Haiger und Breitscheid. (öah/rst)

## Letzte Chance zum Museums-Besuch

Leinen- und Spitzenmuseum in Haigerseelbach öffnet am 6. November noch einmal

**HAIGER-SEELBACH (red)** – Zum letzten Mal in diesem Jahr öffnet das Leinen- und Spitzenmuseum am Sonntag (6. November, 14 bis 17 Uhr).

Gezeigt wird an diesem Tag das Binden eines Rockenstockes – auch in manchen Gebieten „Wocken“ genannt – der vor dem Spinnen des Flachses angefertigt werden muss.

### Fachleute demonstrieren, wie ein Rockenstock gebunden wird

Unter Rocken versteht man sowohl das Werkzeug, auf dem Flachs und Hanf gewickelt wird, als auch der zum Spinnen am Rocken bestimmte Flachs, der ausgedehnt und um den Ro-

ckenstock gewunden wird.

Das Museumsteam zeigt den Besuchern einen Film, der alle Arbeitsgänge, die früher bei dieser bäuerlichen Arbeit erforderlich waren, original nachgestellt hat. Außerdem können alle Gerätschaften zur Flachsverarbeitung vorgestellt und erklärt werden.

### Das Museum im ehemaligen Rathaus entstand als eine Privatsammlung

Das Spitzen- und Leinenmuseum in Haigerseelbach entstand als Privatsammlung in der Zeit des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ (1983). Im ehemaligen Alten Rathaus präsentiert dieses in Deutschland einmalige Museum auf rund 180

Quadratmetern Ausstellungsfläche alle Arbeitsvorgänge vom Anbau des Flachses bis zum fertigen Leinen. Die meisten Stoffe wurden auf dem eigenen Hof hergestellt, vom Babyhemdchen bis zum Trauerhemd, Bettwäsche, Tischwäsche sowie natürlich auch Stoffe, die in der Landwirtschaft gebraucht wurden, wie zum Beispiel Säcke oder Heutragetücher.

Feine Handarbeiten und edle Spitzen aus vielen Ländern Europas runden die Ausstellung im Haigerer Stadtteil ab. „Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich über die Arbeiten zur Herstellung von Leinengewebe und feinsten Spitze zu informieren. Das Museumsteam freut sich auf Ihren Besuch“, erklärt Museums-Leiterin Ute Schimmel.



**Im Leinenmuseum wird gezeigt, wie ein „Rockenstock“ gebunden wird.**

Foto: Ute Schimmel

## Frühstück für Trauernde in Offdilln

**HAIGER-OFFDILLN (red)** – Am 29. Oktober (Samstag) findet wieder das Frühstück für Trauernde in der Freien evangelischen Gemeinde Offdilln statt.

Von 9 bis 10.30 Uhr treffen sich an diesem Vormittag Interessierte in gemütlicher Atmosphäre zum Frühstück, Austausch von Erlebtem, Impuls zum Umgang mit Trauer und Gespräche darüber, wie Gott in der Trauer begleiten kann.

### Anmeldung erforderlich

Eine Anmeldung ist erforderlich und über die Homepage [www.offdilln.feg.de](http://www.offdilln.feg.de) oder unter der Telefonnummer 02774/4946 bei Esther Hofmann möglich.

## Haubergsgenossen treffen sich

**HAIGER-FELLERDILLN (öah)** – Am 28. Oktober (Freitag, 19 Uhr) findet die jährliche Versammlung der Haubergsgenossenschaft Fellerdilln statt. Die Genossen laden herzlich ins Dorfgemeinschaftshaus Fellerdilln ein.

Haus der Bestattungen  
**SCHMITT**  
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt  
Erlenheck 1  
35684 Dillenburg - Frohnhausen

**Telefon:** (0 27 71) 85 02 90    **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

**E-Mail:** [info@schmitt-bestattungen.de](mailto:info@schmitt-bestattungen.de)

**Mehr Info's unter:** [www.schmitt-bestattungen.de](http://www.schmitt-bestattungen.de)

**„Bestattungsvorsorge“**  
Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

# Kirchliche Nachrichten

## Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach

**Sonntag, 23.10.: Gottesdienste:**  
**Haiger:** 10.30 Uhr  
 Livestream über YouTube  
**Rodenbach:** kein Gottesdienst  
**Steinbach:** 9.15 Uhr  
**Ev. Gemeinschaft Haiger**  
 (Mühlenstraße 12)  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst

**Freie ev. Gemeinde Haiger**  
 (Hickenweg 34):  
**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst.  
**Mo.:** 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger (Schillerstraße)

**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter [www.efg-Haiger.de/Live](http://www.efg-Haiger.de/Live). **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter [www.efg-haiger.de/kruemelkiste](http://www.efg-haiger.de/kruemelkiste); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

## Neuapostolische Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4):

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.  
**Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

## Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach

**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst: Am 1. So. im Monat, Mehrzweckhalle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach (Tränkestr. 7).  
**Pfarramt:** Tel. 02773/5115.  
**Online:** Gottesdienste und Andachten auf Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

## Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

**Gottesdienste:** Gemeindehäuser.  
**Sonntag, 23.10.:** 9 Uhr Dillbrecht, 10.30 Uhr Offdilln  
**Sonntags:** 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Gottesdienste  
**Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.  
**Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr in Offdilln (alle zwei Wochen).

**Freie ev. Gem. Dillbrecht**  
 So.: 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag

im Monat: 18 - 19 Uhr Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

## Freie ev. Gemeinde Fellerdilln

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.). **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

## Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach

**Sonntag, 23.10.:** 9.30 Uhr in Langenaubach; 10.35 Uhr in Flammersbach.  
**Langenaubach:** **Mo.:** 20 Uhr # (Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3.); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 15.30-17 Uhr: Konfirmanden- und Unterricht; nach Absprache auch samstags; Gemeindehaus der ev. Kirche in Haiger; 19 Uhr Frauen-treff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 20-22 Uhr SportGeist, Grundschul-Turnhalle LA  
**Flammersbach:** **Mi.:** 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach

**So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.  
**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach**  
**Sonntags:** Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.  
**Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.  
**Christl. Versammlung**



Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

## Oberroßbach (Inselstr. 17)

**Sonntags:** 10.45 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20.00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

## Freie ev. Gem. Offdilln

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

## Freie ev. Gemeinde Rodenbach

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 16 Uhr Bibelstunde für Senioren (jd. 4.); 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Miniclub (jd. 1.); 17 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:**

14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).

## Ev. Kirche Sechshelden

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.

## CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden

**So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

## Freie ev. Gemeinde Steinbach

**So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.

## Freie ev. Gem. Weidelbach

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

## Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“

Alle Gottesdienste und Termine finden unter Beachtung der Hygienevorschriften statt.  
**Samstag, 22.10.:** Hl. Messe: 17.30 Uhr Breitscheid.  
**Sonntag, 23.10.:** Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Fellerdilln; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger.  
**Donnerstag, 27.10.:** Hl. Messe: 18 Uhr Frohnhausen und Hirzenhain.  
**Freitag, 28.10.:** Hl. Messe: 18 Uhr Oberscheid.  
**Samstag, 29.10.:** Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid.  
**Sonntag, 30.10.:** Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger.  
**Kontakt:** „Zum Guten Hirten an der Dill“, Dillenburg, Tel. 02771/263760, E-Mail: [Info@katholischanderdill.de](mailto:Info@katholischanderdill.de); [www.herzjesu-dillenburg.de](http://www.herzjesu-dillenburg.de).

**Nachwuchs-Chöre:** Kontakt: Chorleiter J. Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: [JoeRaabe@aol.com](mailto:JoeRaabe@aol.com) - „Mäuse“ (4 J. bis 1. Schulj.), Mi. 16-16.45 Uhr. „Kids“ (2. bis 5. Schulj.), Mo. 15.30-16.30 Uhr. „Teens“ (ab 6. Schulj.), Mo. 16.30-17.30 Uhr.

## Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

## Notdienste

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerkammer.de](http://www.apothekerkammer.de) oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.  
**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE:** Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.  
**Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de).

**BUNDESWEHR:** Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

**ZAHNÄRZTE:** Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.

Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

**AUGENÄRZTE:** Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

**TIERÄRZTE:** Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.

Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

**LAHN-DILL-KLINIKEN:** Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minuten-test.de/de/de/testcenter-ldkwetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist:

**Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels:** 06441/79-2079  
**Telefon für Besucher in Dillenburg:** 02771/396-4012  
 Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.

**SPERR-NOTRUF:** Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

**TELEFONSELSORGE:** Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

**FRAUENNOTRUF:** Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

**FORSTAMT:** Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:** Tel.: 02773 / 8110

**STADTWERKE:** Tel.: 02773 / 811 811

**FRIEDHOF:** Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

**Redaktionsschluss**  
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.  
 Kontakt: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

**Wann fährt der Bürgerbus?**

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

**TIPP!**  
**Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.**  
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

**IMPRESSUM**

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)  
**Zustellung:** VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293

**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim  
**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach

**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)  
**Erscheinungsweise:** wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

**Abfallinformationen**

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: [www.awld.de](http://www.awld.de).  
**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: [sperrabfall@awld.de](mailto:sperrabfall@awld.de) oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!  
**Elektrogeräte:** Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 - 16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.

Okt.) 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **jeden 2. und 4. Samstag im Monat** in Dillenburg-Oberscheid, ehemalige Deponie (Einfahrt Kompostwerk), von 9-14 Uhr.  
**Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: [Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de](mailto:Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de).  
**Das Schadstoffmobil kommt:** **Haiger:** Parkplatz am Bauhof: 23. November, 14 - 18 Uhr. **Haiger:** Parkplatz Hallenbad: 13. Oktober, 14 - 18 Uhr

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdüner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfiler, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 24.10. bis 29.10.2022	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			25.10.	
Allendorf			25.10.	26.10.
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			25.10.	
Haigerseelbach				26.10.
Langenaubach			24.10.	
Niederroßbach	28.10.			
Oberroßbach	28.10.			
Offdilln				
Rodenbach	28.10.		24.10.	
Sechshelden				
Steinbach	28.10.			
Weidelbach	28.10.			



Das Ehepaar Niedermeier präsentiert faszinierende Fotos aus Namibia. Foto: Katja Niedermeier

## Faszinierende Fotos

Namibia-Bilder in Flammersbach zu sehen

**HAIGER-FLAMMERSBACH (red)** – Extrem und schön: Namibia auf Großleinwand Gluthitze bis 45 Grad – zweistellige Minusgrade: Namibia ist ein Land der klimatischen Extreme. Und damit ein unglaublich schönes, abwechslungsreiches und faszinierendes Reiseziel. Am 24. Oktober (Montag, 20 Uhr) wird das wunderschöne Land im Dorfgemeinschaftshaus in Flammersbach vorgestellt.

Die National Geographic-Fotografen Katja und Beppo Niedermeier dokumentieren in eindrucksvollen Bildern die vielfältigen Überlebensstrategien der Flora und Fauna und auch der Menschen Namibias: 1000-jährige Welwitschias in der Pränamib, Käfer im Dünen sand, Chamäleons, Löwen und Wüstenelefanten. Doch nicht nur Tiere und Pflanzen müssen sich mit den Bedingungen arrangieren: Halbnomadische Himba sind perfekt an das Leben unter den extremen Bedingungen im Norden Namibias angepasst. Der trockene Süden fordert die Farmer jeden Tag aufs Neue heraus, Buschleute oder San fürchten in

modernen Zeiten um ihre kulturelle und soziale Identität.

Zu unterschiedlichen Jahreszeiten durften die Niedermeiers die unvergleichliche Schönheit Namibias erleben, darunter die Namib, die älteste Wüste der Welt, und das wilde und unzugängliche Damaraland. Der Süden des Landes wartet mit der zweitgrößten Schlucht der Welt, dem Fishriver Canyon, auf. Zahlreiche Nationalparks beherbergen Elefanten, Nashörner, Löwen, Giraffen, Zebras und Antilopen. Neben bekannten Flecken wie Etosha und Sossusvlei, die zu Tierbeobachtungen einladen, werden auch schwer zugängliche Regionen besucht.

Die Bilderschau findet am Montag (24. Oktober) ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Flammersbach statt. Karten kosten im Vorverkauf 13 Euro (ermäßigt 11 Euro, Abendkasse 14 Euro).

**Vorverkauf:** Rathaus Haiger (Tel. 02773-8110) und Buchhandlung Rübezahl (Hüttenplatz 14, Dillenburg) sowie unter mail@walter-steinberg.de und Tel. 06646-1238. Mehr unter www.die-welt-hautnah.de.

## Mit Schuhkartons große Freude stiften

Aktion läuft - Annahme bis zum 14. November

**HAIGER (red)** – Krieg, Inflation und wirtschaftliche Unsicherheiten lassen insbesondere die Kinder in vielen Regionen der Welt leiden. Um ihnen Liebe und Hoffnung zu schenken, findet auch in diesem Jahr die von dem christlichen Hilfswerk „Samaritan's Purse“ organisierte Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ statt. Auch in Haiger beteiligen sich wieder einige Bürger und haben Annahmestellen eingerichtet.

Die Idee: Jeder füllt einen weihnachtlich verzierten Schuhkarton mit neuen Geschenken wie Schulmaterial, Hygieneartikel, Spielzeug und Kleidung. Mit den Schuhkartons senden Teilnehmer Kindern in bedrückenden Lebenssituationen ein unvergessliches Zeichen der Wertschätzung. Die Geschenke werden von Kirchengemeinden

unterschiedlicher Konfessionen zielgerichtet an bedürftige Kinder verteilt. Aus dem deutschsprachigen Raum sind unter anderem auch Transporte in die Ukraine geplant, wo Samaritan's Purse mit der Aktion seit langem aktiv ist und seit Kriegsbeginn umfassend hilft. Die Päckchen können bis zum 14. November abgegeben werden. **Annahmestellen Haiger und Umgebung:**

**Haigerseelbach:** Tanja Halbmann, Am Wiesenrain 10B, 02773/710 99 00

**Offdilln:** Dirk und Sandra Jung, Bedenbenderweg 21B,

**Steinbach:** Gabriele Kring, Zechenweg 9B, Tel. 02773/2537,

**Haiger:** Daniela Peter, Gollacker 2, Tel. 02773/710 68 43

**Breitscheid:** Fam. Gliss, Amseistr. 12, Tel. 02777/ 6273

**Dillenburg:** Café Cross, Stadionstr. 4, Tel. 02771/801 447, zu den Öffnungszeiten



Wenn die Kartons ankommen, ist die Begeisterung der Kinder meist riesengroß. Foto: Samaritan's Purse

# Neugestaltung schreitet voran

Im Stadthaus am Marktplatz wird die Haigerer Stadtbibliothek untergebracht

**HAIGER (öah/th/rst)** – Der Bau des 2019 erworbenen Stadthauses am Haigerer Marktplatz schreitet voran. Schon das ganze Jahr sind Handwerker in unterschiedlichen Gewerken mit dem Ausbau des Stadthauses (in der Stadt auch als Haus-Ehe bekannt) beschäftigt. Aktuell werden Elektroleitungen verlegt, Abwasser- und Wasserinstallationen vorgenommen sowie Trockenbauwände gestellt. Auch ein Schacht für den geforderten Aufzug wurde bereits erstellt.

„Ein einfacher Weg war es bis hierhin nicht!“, erklärte der Bürgermeister Mario Schramm: „Die Probleme, mit denen auch alle privaten Bauherren derzeit zu kämpfen haben, treffen auch auf uns zu.“

Sowohl die vollen Auftragsbücher der Handwerker, Überraschungen im Bestand (z.B. eine erforderliche Ertüchtigung der Dachkonstruktion des linken Gebäudetraktes aus statischen Gründen) als auch durch Corona bedingte Ausfälle haben zu einer Verzögerung der Baumaßnahme geführt. Ein typisches Beispiel

für die aktuelle Situation sei zum Beispiel die Tatsache, dass auf diverse Ausschreibungen (zum Beispiel Außenfassade) zunächst keine Angebote der angefragten Baufirmen eingegangen seien, sagte Schramm.

Die zu Beginn des Jahres beantragte Förderung durch die WI-Bank habe ebenfalls zu Verzögerungen geführt, da die Bank umfangreiche Nachforderungen (Dämmung, Fenster etc.) gestellt habe. Diese Nachforderungen seien in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Architekturbüro Schritt für Schritt abgearbeitet worden.

Einige Arbeiten laufen noch – so muss aufgrund der erforderlichen Außendämmung die komplette Dachentwässerung geändert werden.

„Im Frühjahr 2023 rechnet die Stadtverwaltung mit der Fertigstellung des Gebäudes“, erklärte Ma-



Das Stadthaus in Haiger (Haus Ehe) wird derzeit umgebaut. Hier sollen die Haigerer Stadtbibliothek sowie die Tourist-Info untergebracht werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Im Haus Ehe finden umfangreiche Sanierungsarbeiten statt. Zudem muss ein Aufzug installiert werden, um das Gebäude barrierefrei erreichbar zu machen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

rio Schramm. Sowohl Teile der Stadtverwaltung (Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit, Datenverarbeitung und Gebäudemanagement) als auch die Stadtbücherei bekommen dann ein neues Zuhause. Zur Förderung des Tourismus wird zudem eine Touristeninformationsstelle im Erdgeschoss eingerichtet.

Die seit über zehn Jahren von der Lebenshilfe betriebene Stadtbücherei (derzeit am Obertor untergebracht) wird sich über zwei Geschosse erstrecken. Sie befindet sich vom Marktplatz aus gesehen im rechten Gebäudeteil im Erd- und ersten Obergeschoss. Zur Schaffung größerer Freiflächen für Lesungen oder andere Veranstaltungen werden hier in einigen Bereichen

rollbare Regale vorgesehen. Auch im Hinblick auf die Digitalisierung soll hier eine „moderne“ Bibliothek geschaffen werden.

Betrieben wird die Stadtbibliothek weiterhin von der Lebenshilfe Dillenburg.

### Neuer Aufzug für behindertengerechten Zugang zum Obergeschoss

Nach Fertigstellung wird im Erdgeschoss des vom Marktplatz gesehen linken Gebäudeteils ein Empfang für die darüber liegenden Verwaltungsteile eingerichtet. Die behinderten-gerechten WCs und der neu eingebaute Aufzug sorgen dafür, dass auch mobilitätseingeschränkte Men-

schen hier gezielt integriert werden. „Ziel ist die Schaffung einer digitalisierten, modernen und bürgerfreundlichen Verwaltung“, erklärte Bürgermeister Schramm.

Der Magistrat hat in seinen letzten Sitzungen zwei weitere Aufträge für das Stadthaus vergeben. Die Außenputz- sowie Isolierungs-Arbeiten wurden auf Basis einer Ausschreibung an ein heimisches Unternehmen vergeben. Die Kosten liegen bei rund 131.000 Euro.

Da auch das Dach neu gedeckt werden muss, wird auch dieser Auftrag ausgeschrieben. Die Satteldächer müssen neu eingedeckt werden. Außerdem ist eine Dämmung und Ertüchtigung der Flachdächer vorgesehen.

## Geschichten, die unter die Haut gehen

Ron Williams fesselt Besucher am Heimhof mit Stories aus seinem bewegten Leben



Ron Williams begeisterte sein Publikum am Heimhof als Sänger und charmanter Plauderer. Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger



**HAIGER/WÜRGENDORF** - Ist er nun ein charmanter Plauderer mit unzähligen Stories im Gepäck, der zufällig auch noch wunderbar singen kann? Oder eher ein facettenreicher Sänger, der auch hervorragend moderiert? Vermutlich beides! Zumindest durften die Besucher des Heimhof-Theaters in Würge ndorf beim „hautnah“-Auftritt von Ron Williams beide Talente erleben. Der Mann aus Oakland, Kalifornien, war auf Einladung der Stadt Haiger in das altherwürdige Theater gekommen.

Einen besseren Titel als „hautnah“ hätte der mittlerweile 80-jährige Entertainer für sein Programm kaum wählen können.

Die Stories aus den ersten vier Jahrzehnten seines bewegten Lebens gingen mächtig unter die Haut, denn sie zeigten in vielen Fällen exemplarisch, unter welchen Bedingungen ein Farbiger im Amerika der 50er und 60er Jahre seinen Weg zu finden versuchte. Die Zeit ab etwa 1975, versprach Williams schmunzelnd, werde er im Programm „hautnah 2“ schildern.

### Gelungenes Konzept

Dieses Programm dürfte dann zum Pflichtprogramm für die Besucher des Abends am Heimhof werden, denn Williams schaffte es, seine Lebensgeschichte fesselnd und nie langweilig zu erzählen und mit bekannten und selbst geschriebenen Songs zu garnieren. Ein wirklich gelunge-

nes Konzept.

Bekannt Songs wie „Try to remember“ (Tom Jones), „Island in the sun“ (Harry Belafonte), „I can see clearly now“ (Jimmy Cliff) passten genauso gut zu den Stories wie das eher ungeliebte „Jack the knife“ (Morit von Mackie Messer). In allen Songs stellte Williams seine gesanglichen Qualitäten unter Beweis, die über das „Hair“-Musical, andere Großproduktionen wie „Nelson Mandela“ oder „Martin-Luther-King“ sowie zahlreiche TV-Sendungen deutschlandweit bekannt geworden sind.

Doch Williams' Leben fand nicht nur auf der Bühne statt. Voller Emotionen berichtete er

von seiner Kindheit in mehreren Kinderheimen (die Mutter im Gefängnis, der Vater verschollen), als einziges schwarzes Kind im Heim und als einziger schwarzer Student an einer Uni in Georgia, wo der gefürchtete „Ku-Klux-Klan“ sein Unwesen treibt, und schließlich als einziger schwarzer Militärpolizist. Erst als ein Congress-Abgeordneter sich für ihn einsetzte, hörte das Mobbing in der Army auf und Williams wagte den Weg nach Deutschland („mein Idol war immer Friedrich der Große“), wo er als Reporter bei „AFN“ schnell Kultstatus erlangte.

Der geniale Bandleader Horst Jankowski entdeckte das Talent

des gebürtigen Kaliforniers, brachte ihn zum Jazz-Gesang und ebnete damit auch den Weg ins Kabarett. 1965 wurde er als Mitglied des Stuttgarter Renitenztheaters der erste schwarze Kabarettist Deutschlands.

### Hair: Aufbruch in eine neue Welt

Bundesweite Bekanntheit erlangte Williams durch das Musical „Hair“, das ihm nicht nur eine mehrjährige Beziehung mit Donna Summer bescherte, sondern auch „den Aufbruch in eine neue Welt“ bedeutete. Was genau das heißt, ließ der Entertainer (noch) offen, denn in zwei Stunden konnte er nur die ersten

30 Jahre seines Lebens erzählen. Mit „What a wonderful world“ von Louis Armstrong verabschiedete er sich von einem dankbaren, im Stehen applaudierenden Publikum.

Begleitet wurde Ron Williams vom phantastischen Jörg-Seidel-Trio. Die Band mit Seidel (Gitarre), Alex Meik (Kontrabass) und Oliver Poppe (Piano) hätte keine Schwierigkeiten gehabt, alleine einen gelungenen Konzertabend zu bestreiten, ließ aber den Platz im Rampenlicht einem Künstler, der trotz vieler Widrigkeiten seinen Weg gegangen ist und vor dessen Lebensleistung man nur den Hut (oder im Falle von Ron Williams, die Baseball-Kappe) ziehen kann. **Ralf Triesch**

# Neues vom Wochenmarkt in Haiger

16 Händler bieten ihre Waren an - Beliebter Treffpunkt am Donnerstag



## Textorianer auf Platz zwei

Die Jungenfußballmannschaft der Jahrgänge 5 und 6 der Johann-Textor-Schule hat beim Kreisentscheid für Schulen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ den zweiten Platz erreicht. In Mitenaar starteten sie in der Wettkampfklasse IV und setzten sich gegen die Carl-Kellner-Schule Braunfels (1:0), die Johann-Heinrich-Alstedt Schule Mittenaar (5:0) und die Alexander-von-Humboldt-Schule Asslar (3:1) souverän durch. Lediglich gegen die Steinschule Wetzlar (1:3) und den späteren Turniersieger Solms (2:3) unterlagen die Textorianer. Die besten Torschützen waren Abdullah Kara (vier Tore) und sein Klassenkamerad Sky Kammering (3). Foto: Linsel/JTS

### Bekanntmachung der Haubergsgenossenschaft-Offdillin

Zur ausserordentlichen Haubergsversammlung am Donnerstag, den 03.11.2022 um 19.00 Uhr werden alle Haubergsgenossen in das Dorfgemeinschaftshaus Offdillin eingeladen. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einladung zur Versammlung und deren Beschlussfähigkeit
3. Bericht zur Strafanzeige Akz.3 Js 9491/16 sowie Akz. 3 Js 6186/21 Nass. Hauberge sowie Berthold Stahl gegen den Vorstand der Haubergsge. Offdillin
4. Beschlussfassung zur Kostenübernahme der dem Vorstand in den in TOP 3 genannten Ermittlungsverfahren entstandenen und ggf. noch entstehenden Kosten durch die Haubergsgenossenschaft Offdillin.
5. Bericht zum Verwaltungsstreitverfahren Akz. 8K945/20.GI Nass. Hauberge sowie Berthold Stahl gegen die Haubergsgenossenschaft Offdillin, jetzt Berufungsverfahren vor dem VGH Kassel, Akz. 7A 1417/22.
6. Beschlussfassung über die Erteilung einer Prozessvollmacht für die anwaltliche Vertretung der Haubergsgenossenschaft Offdillin und des beigeladenen Vorstandes in den in TOP 5 genannten Berufungsverfahren vor dem Hess. Verwaltungsgerichtshof Kassel Akz. 7A 1417/22
7. Beschlussfassung zur Übernahme der den Vorstandsmitgliedern als Beigeladenen in den in Top 5 genannten Verwaltungsstreitverfahren entstandenen und entstehenden Verfahrens- und Anwaltskosten.
8. Bericht zur Betriebsprüfung durch das Finanzamt Nidda
9. Beschlussfassung über die rechtliche und ggf. gerichtliche Klärung wegen der Umsatzsteuer auf die Jagdpacht und Erteilung einer Prozessvollmacht für eine steuerrechtliche ggf. auch anwaltliche Vertretung im Einspruchsverfahren wegen der im Rahmen der Außenprüfung nachträglich auf die Jagdpacht festgesetzten Umsatzsteuer der Jahre 2013 – 2017.
10. Bericht zur Verpachtung der Jagdreviere Offdillin Süd-Ost sowie Offdillin West
11. Beschlussfassung zur Verpachtung Revier Süd-Ost
12. Beschlussfassung zur Verpachtung Revier West
13. Verschiedenes

Offdillin, den 12.10.2022

Johannes Eckhardt  
Haubergsvorsteher

## Amtliche Bekanntmachungen



### Amtliche Bekanntmachung der Stadt Haiger Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz (BMG)

Die Meldebehörde hat einmal jährlich die Einwohner gemäß § 36 Abs. 2, § 42 Abs. 3 und § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes (BMG) über die Möglichkeit der Übermittlungssperren nach diesem Gesetz zu unterrichten.

Bei einer Übermittlungssperre nach § 36 Abs. 2, § 42 Abs. 3 und § 50 Abs. 1-3 BMG kann jede Bürgerin und jeder Bürger formlos und ohne Angabe von Gründen der Weitergabe ihrer bzw. seiner Daten in folgenden Fällen widersprechen:

**1. Bundesamt für das Personalmanagement bei der Bundeswehr (§ 36 Abs. 2 BMG):** Für die Übersendung von Informationsmaterial werden jährlich die Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit übermittelt, die im nächsten Jahr volljährig werden. Der Übermittlung können Sie widersprechen, sofern Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und noch nicht volljährig sind.

**2. Öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften (§ 42 Abs. 3 BMG):** Auch wenn Sie keiner Kirche angehören, dürfen Ihre Daten an die Kirche übermittelt werden, wenn Sie mit einem Kirchenmitglied in demselben Familienverband leben. In diesem Fall können Sie jedoch die Einrichtung einer Übermittlungssperre verlangen. Der Widerspruch verhindert jedoch nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts.

**3. Parteien und Wählergruppen (§ 50 Abs. 1, 5 BMG):** Im Zusammenhang mit Wahlen dürfen Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Rahmen von so genannten Gruppenauskünften Meldedaten übermittelt werden. Dieser Datenübermittlung können Sie widersprechen.

**4. Alters- und Ehe-/Lebenspartnerschaftsjubiläen (§ 50 Abs. 2, 5 BMG):** Wenn Sie ein solches Jubiläum haben, darf Auskunft über Ihren Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschriften sowie Tag und Art des Jubiläums erteilt werden. Diese Auskünfte dürfen jedoch nur erteilt werden, wenn Sie nicht widersprochen haben.

**5. Adressbuchverlage (§ 50 Abs. 3, 5 BMG):** Adressbuchverlagen dürfen Daten über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, übermittelt werden. Dieser Datenübermittlung kann widersprochen werden.

Die Übermittlungssperre hat so lange im Melderegister Bestand, bis sie widerrufen wird. Von den Übermittlungssperren zu unterscheiden ist die Auskunftssperre nach § 51 BMG, die auf Antrag eingetragen wird, wenn die betroffene Person glaubhaft macht, dass Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass durch eine Auskunft ihr oder einer anderen Person hieraus eine Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnliche schutzwürdige Belange erwachsen kann.

Die Beantragung einer solchen Sperre ist in der Regel nur bei Bezug einer neuen Wohnung sinnvoll. Die Auskunftssperre ist besonders zu begründen und mit Nachweisen zu versehen. Vor ihrer Eintragung muss diese Sperre seitens der Meldebehörde genehmigt werden. In jedem Einzelfall hat die Meldebehörde zu überprüfen, ob die vorgebrachten Gründe ausreichen.

Mit der Eintragung der Auskunftssperre dürfen Melderegisterauskünfte nicht mehr erteilt werden. Die Auskunftssperre gilt allerdings nicht gegenüber Behörden und kann in begründeten Einzelfällen auch gegenüber Privatpersonen aufgehoben werden. Die Auskunftssperre wird auf zwei Jahre befristet. Sie kann auf Antrag oder von Amtes wegen verlängert werden.

Grundsätzlich sind Übermittlungssperren bei Anmeldung in anderen Gemeinden oder Städten neu zu beantragen.

Weitere Auskünfte über Übermittlungs- und Auskunftssperren erhalten Sie beim Magistrat der Stadt Haiger, Fachdienst II.3 – Bürgerservice –, Marktplatz 7, 35708 Haiger, Tel. Nr. 02773/811-0.

Haiger, 05.10.2022

Der Magistrat  
der Stadt Haiger  
gez. Schramm, Bürgermeister

**HAIGER (öah/lea) – Insgesamt 16 Händler zählt der Wochenmarkt in Haiger mittlerweile. Ein vielfältiges Angebot von frischen, saisonalen Lebensmitteln bis hin zu Textilien und Seife erwartet immer donnerstags die Marktbesucher. Dann wird der Marktplatz zu einem beliebten Treffpunkt für Menschen aus der Region.**

Die Stadt will mit ihrer Wochenmarkt-Kampagne ein Zeichen für regionalisierte Wirtschaftskreisläufe setzen. Der Markt findet jeden Donnerstag von 11 bis 18 Uhr am Marktplatz statt. Händler und andere Anbieter (Hobby-Handwerker, Bastler), die an einem Stand interessiert sind, können sich bei den Marktverantwortlichen melden. Kontakt: Alexandra Schwarzer (Telefon 02773-811-116, E-Mail: alexandra.schwarzer@haiger.de.

### Textilien und Lederware für jedes Alter

Textilien für jedes Alter, Lederwaren und Accessoires können beim Marktstand der Familie Mahmood entdeckt werden. Shaheen Mahmood und ihr Mann sind bereits seit über 30 Jahren dem Wochenmarkt in Haiger treu und freuen sich auf ihre netten Kunden. Da aktuell aufgrund von Corona keine An-



### Shaheen Mahmood freut sich auf ihre nette HAigerer Kundschaft.

probe in einem geschlossenen Ankleideraum möglich ist, besteht bei den Mahmoods eine Geld-zurück-Garantie (auch ein Recht auf Umtausch). Wer zuhause feststellt, dass die schöne neue Hose doch nicht richtig sitzt, kann am Marktstand die erworbene Ware zurückgeben.

### Ledermode bei Uyar

Hochwertige Kopfbedeckungen

## Infoabend für Umsteiger

**GIESSEN (pol) –** Zum dritten Mal bietet die Polizei eine Veranstaltung der besonderen Art an. Die Einstellungsberater laden am Freitag (4. November, 18.30 - 22.30 Uhr) unter dem Motto „Infoabend für Berufs-Umsteiger“ ins Gießener Präsidium ein. Das Angebot richtet sich an Personen, die im Berufsleben stehen oder derzeit noch studieren. Selbstverständlich können sich aber auch Schüler der Oberstufe einen Einblick verschaffen.

Nachdem die Polizei das Bewerbungs-Höchstalter auf 36 Jahre angehoben hat, steht nun auch Menschen der Weg zur Polizei offen, die kein Abitur, Fachabitur oder einen Meisterbrief besitzen. Wer die Anforderungen erfüllt, sollte sich die Veranstaltung nicht entgehen lassen. Bei der Anmeldung per Mail müssen Personalien, Anschrift und Telefonnummer angegeben werden. Anmeldungen bis zum 3. November an: einstellungsberatung.ppmh@polizei.hessen.de.



### Katharina und Christian Daub von den „Haigertal Alpakas“ aus Steinbach sind auch beim Wochenmarkt dabei.



### Kopfbedeckungen aller Art bietet Mutlu Uyar an.

(Hüte, Mützen, Kappen), Taschen (u.a. Schulkäsecke je nach Saison), Alltagsartikel (Gürtel, Portemonnaies) und Lederbekleidung bietet Uyar-Ledermode aus Haiger an. Vor über 30 Jahren hat Mutlu Uyars Vater seine Marktpräsenz in Haiger gestartet, nun setzt sein Sohn seine Arbeit fort und berät die Kunden bei der Wahl des passenden Produktes. Durch das Vor-Ort-Anprobieren sind Fehlkäufe – anders als beim Online-Shopping – kein Thema: „So ein Artikel muss anprobiert werden.“ Jeder habe ein „Hutgesicht“ und könne bei ihm fündig werden, verspricht der Markthändler.

### Produkte vom Alpaka

Katharina und Christian Daub von den „Haigertal Alpakas“ aus Steinbach bieten normalerweise Alpakawanderungen und weitere Aktivitäten mit den Tieren, wie Hochzeitsbesuche oder Besuche in sozialen Einrichtungen, an. Nun sind sie auch beim Wochenmarkt, wo der Marktbesucher Seife aus dem Fleece der Tiere, Seifenschalen, ein Kinderbuch über Alpakas oder den so-

genannten „Alpaka-Tee“ (Bio-Kräutertee) erwerben kann. Vor Ort können auch Gutscheine für Alpakawanderungen und Patenschaften ausgestellt werden. Die Daubs beantworten gerne Fragen zu den Tieren und informieren darüber, was die Alpaka-Seife zu etwas ganz Besonderem macht. Zu beachten ist, dass die „Haigertal Alpakas“ terminbedingt nicht jede Woche am Markt vertreten sein können.

### Lammfelle und Schafsmilchseife

Hilmar Koch-Blötz und Martina Blötz aus Beilstein halten über 30 Schafe und bieten am Wochenmarkt Produkte aus eigener Herstellung an. Das Produktsortiment erstreckt sich von Lammfellen (Langhaar und Kurzhaar; pflanzlich geerbt und medizinische Felle) über Schafsmilchseife und Wurstprodukte. Auf Bestellung gibt es im Zeitraum Herbst bis Frühjahr auch Lammfleisch. Hilmar Koch-Blötz (71), den viele Haigerer als Lehrer der Textor-Schule kennen, ist der Kontakt zu den Kunden wichtig – vor Ort kann er seine die Produkte erklären.

### Schon die Spezialwurst vom Senfatelier probiert?

Der ein oder andere Haigeraner kennt längst die Senfatelier-Bratwurst von „Haiger live“. Jetzt ist Meik Schönau auch auf dem Wochenmarkt vertreten. Bratwurst sowie wochenweise eine Spezial-Wurst aus eigener Kreation gibt es donnerstags am Marktstand. Dazu können die Senforten des Haigerer Ladens getestet werden. Ebenfalls praktisch: Wem der von Schönau selbst hergestellte Senf gut schmeckt, der kann ihn anschließend auch direkt nebenan im Geschäft am



### Hilmar Koch ist ein gern gesehener Stammgast beim Wochenmarkt in Haiger.

Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Marktplatz erwerben.

### Tiernahrung für Hund, Katze und Pferd

Tiernahrung für Hund, Katze und Pferd kann beim Marktstand von Tanja Vigna (37) erworben werden. Sie bietet Produkte der Firma „Reico“ an – ein Familienunternehmen aus dem Allgäu. Von der Qualität der Produkte überzeugte sie sich, als ihr Husky das herkömmliche Futter nicht vertrug und sie sich nach einer Alternative umsah: Bei den Produkten von „Reico“ habe dann alles gepasst, berichtet sie. Laut Tanja Vigna enthalten die Produkte keine Farb- und Konservierungsstoffe oder Füllstoffe. Zudem seien die Produkte auf Unverträglichkeiten und Allergien spezialisiert, wobei von einem „mineralischen Gleichgewicht“ gesprochen werde. Zusätzlich zu Nass- und Trockenfutter und Nahrungsergänzungsmitteln gibt es auch Produkte

gegen Zecken und Flöhe bei Hund oder Katze. Die Tierbesitzer müssen aber nicht zwingend leer ausgehen: Auch Nahrungsergänzungsmittel und Pflegeprodukte für Menschen sind im Sortiment.



### Meik Schönau ist durch „Haiger live“ für seine leckere Bratwurst bekannt. Jetzt bietet er sie auch am Wochenmarkt an.



### Tiernahrung für Hund, Katze und Pferd bietet Tanja Vigna an ihrem Stand an.

Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger



## Fit durchs Roßbachtal mit Rekordbeteiligung: Haubergspfad eröffnet

**HAIGER-NIEDERROSSBACH (red) –** Der FC Niederrossbach blickt auf eine erfolgreiche Veranstaltung „Fit durchs Roßbachtal“ zurück, die am „Tag der deutschen Einheit“ stattfand. Die Nordic-Walking-Abteilung des FCN freute sich über einen absoluten Teilnehmerrekord von 207 Sportlern. 32 Fahrrad-

fahrer machten sich bereits gegen 9.30 Uhr auf die rund 37 Kilometer lange Tour, die unter anderem auch durch den neuen Radwegtunnel zwischen Langenaubach und Breitscheid (Balkan-Tunnel) führt. Die zahlreichen Wanderer und Walker starteten auf die Haubergspfade 1 und 2, die of-

fiziell von Stadträtin Sigrun Schmidt (SPD) eröffnet wurden. Die Planungen für weitere Haubergspfade und eine Erweiterung des Programms im nächsten Jahr sind bereits im vollen Gange. Der Veranstalter bedankte sich bei allen Teilnehmern und Gästen für diesen tollen Tag. Foto:Häuser, FC Niederrossbach

## Erika Schwarz in den Ruhestand verabschiedet

Reinigungskraft ging immer gerne zur Arbeit

**HAIGER (öah/rst)** – „Ich bin immer gerne zur Arbeit gegangen“, sagt Erika Schwarz, die vor wenigen Tagen bei der Haiger Stadtverwaltung in den Ruhestand verabschiedet wurde. Ihren Kollegen und Vorgesetzten ist das in den vergangenen 16 Jahren nicht verborgen geblieben, denn die Reinigungskraft gehörte zu den beliebtesten Mitarbeitern und kam mit allen gut aus.

„Sie waren und sind die Zuverlässigkeit in Person“, lobte Bürgermeister Mario Schramm die Mitarbeiterin zum Abschied, und auch der Personalratsvorsitzende Joachim Schmidt fand nur lobende Worte. Beide überreichten ein kleines Abschiedsgeschenk.

Wichtiger waren aber ganz sicher die vielen positiven Worte aus dem Kollegenkreis. „Mit Erika hat es immer Spaß gemacht, wir haben nie Meinungsverschiedenheiten gehabt“, meinte die direkte Kollegin Marianne Schmidt, die gemeinsam mit Erika Schwarz vor 16 Jahren als Reinigungskraft im Rathaus begonnen hatte. Vorher hatte die Verwaltung die Reinigung der Räumlichkeiten an ein externes Unternehmen vergeben, ehe der Wunsch aufkam, wieder mit „eigenen Leuten“ für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. Bei

ihrer Tätigkeit, die immer nachmittags stattfand („daran gewöhnt man sich“) lernte Erika Schwarz alle Abteilungen und Kollegen kennen. „Das war toll, im Rathaus arbeiten viele nette Menschen“, ist die Neu-Rentnerin überzeugt.

Viele Haigerer kennen sie bereits aus ihrer Zeit im Schuhhaus Menger, wo die gelernte Einzelhandelskauffrau 16 Jahre lang arbeitete und vor allem vielen Kindern das richtige Schuhwerk „verpasste“. Anschließend war sie einige Jahre im „Kabelwerk Thielmann“ tätig, bevor sie 2006 ins Rathaus wechselte.

Diesen Schritt hat sie nie bereut. „Ich bin immer gerne zur Arbeit gekommen“, blickt sie zurück. Und deshalb wundert es auch niemanden, dass Erika Schwarz versprochen hat, wieder aushilfsweise in den Dienst zurückzukehren, wenn ihre Kolleginnen Marianne Schmidt und Sabine Möller mal Urlaub machen wollen. Das ist Ehrensache.

**Wenn die Kolleginnen Urlaub machen, kommt Erika Schwarz zurück**

In ihrer (nun größer gewordenen) Freizeit wandert sie, arbeitet im Garten oder ist mit dem Rad unterwegs. „Ich liebe die Natur, Langeweile ist für mich ein Fremdwort.“

# Die Arbeit war alles andere als ein Spiel

Ausgewählte Feldes-Geschichten - Der Försterjunge Alexander findet im Dorf einen Freund.

**Roderich Feldes war ein Schriftsteller aus Offdillin, der der Region mit seinem Werk ein Denkmal setzte. Im Dezember 2021 wäre der Autor, der in Offdillin geboren wurde und in Eiershausen lebte, 75 Jahre alt geworden. In seinem Nachruf würdigte der Ortspfarrer Heim sein Werk für die Region so: „Er hat uns einen Spiegel vorgehalten.“ „Haiger heute“ veröffentlicht ausgewählte Texte. Vor den Ferien wurde im Rahmen der Serie „Die Heimat im Fokus“ mit Auszügen aus dem Roman ‚Lilar‘ berichtet, dass es dem Försterjungen Alexander misslingt - sein Elternhaus liegt außerhalb des Dorfes -, mit Dorfjungen Kontakt aufzunehmen und er nach dieser Begegnung den Umkreis des Forsthauses nicht verlassen will. Dies ändert sich durch ein Erlebnis.**

Bei einem Hochzeitsfest im Dorf, zu dem seine Eltern ihn mitnehmen, lernt er beim Spiel Christopher kennen. Er erzählt: Ich gehe rein zu Vater und Mama. Vater greift mir ins Haar, lacht und lässt mich einen Schluck Wein trinken. Mama geht mit mir zum Auto, wickelt mich in eine Decke, bettet mich

auf den Rücksitz und fragt: „War's schön?“ „Ja!“ „Hast du schön gespielt?“ „Ja.“ „Siehst du, du kleiner Dummer, hättest doch damals nicht heimlaufen brauchen, es frisst dich doch keiner im Dorf.“

Christophers Eltern betreiben noch Landwirtschaft, und er hat wesentlich weniger Zeit zum Spielen. Vor allem bei der Ernte muss er helfen, wie einst alle Bauernkinder. Als er Alexanders Freund wird, sucht der nach ihm sogar mit dem Fernglas. Er richtet es nicht mehr nur auf irgendwelche Dinge in der Ferne, sondern er sucht auf den hohen Erntewagen, die über den steinigen Feldweg schaukeln, seinen Freund Christopher wieder zu erkennen.

**Für Christopher ist die Arbeit völlig normal**

Da heißt es in „Lilar“: „Wenn ich jetzt über die Wiese ging, durch die Nusshecke kletterte und einen Gewinnweg hochstieg, wollte ich Christopher treffen. Christopher zwischen Säcken, Tonkrügen Sensenscheiden, Christopher beim Winden der Bünde für die Kornhausten, Christopher beim Mittagsläuten auf dem Wagen mit einem Schmalzbrot in der Hand, Christopher im Regen unter dem Wa-



Hartmut Schäfer aus Offdillin bei der täglichen Arbeit mit dem Vieh.

Foto: Harro Schäfer

gen mit den jüngeren Geschwistern beim Schureinfädeln in die Kartoffelsäcke. Manchmal, wenn ich Christopher entdeckt hatte, half ich ihm, das Heu auf den hohen Leiterwagen zusammen zu stampfen, durfte dann aus dem blaugrauen Tonkrug Wasser trinken und bekam ein Schmalzbrot. Die Arbeit war ein Spiel für mich. Und erst nach Jahren hab ich begriffen, dass sie für Christopher etwas anderes war.“

Wenn er Lust hatte, über die Felsen bis zu den flechtenbärtigen Fichten zu steigen und von dort in den düsteren verhexten Buchenwald zu sehen, wenn er traurig war und dann gern das Lied vom blutigen Edelweiß gehört hätte, geschah nichts, spielte das keine Rolle, waren das Träumereien, die abends zwischen Dämmerchein und Nachtgebet aufkommen durften, aber im Tageslicht nichts zu suchen hatten und denen natürlich auch nicht nachgegeben wurde der Arbeit wegen, die für die Familien im Dorf eine Art Sisyphusstein war.

Denn nur während der großen Aktionen: der Heu- und Grummetmahd, der Korn- und Kartoffelernte, nahmen die Männer Urlaub »auf der Hütte« und stan-

den schon im Morgengrauen auf den Wiesen oder Feldern. Das Häufeln Wenden Lesen, das Sammeln Füttern Legen war Frauen- und Kindersache. Aber trotz der unauffälligen, sich wiederholenden Bewegungen gab es keinen Fortschritt, der andere Bewegungen oder gar Pausen ermöglicht hätte. Jedes Nachlassen hätte ein Absinken in eine ungesicherte Zukunft bedeutet.

Deshalb konnte Christopher nicht wie ich vom Wagen steigen und »Tschüss« sagen, »bis morgen«, konnte nicht mit mir gehen und den Waldarbeitern zusehen, das Brechen der Äste hören, das Sausen und Dröhnen, wenn die Bäume auf die Erde stürzten,

konnte nicht Monikas Lieder hören, die sie mir beim Bügeln vorsang, konnte nicht das schwarze Wasser im Moos sehen, hoch oben in den Brüchen, wo die Sauen ihre Suhlen hatten. Er musste Bünde flechten und das Heu stampfen. Es war Ernst für ihn und kein Spiel. Nur wenn einmal im Jahr der »Driller« (ein Fahrgeschäft) kam, durfte er tagsüber so tun, als ob er bis in den Himmel fliegen könnte, rund um die Welt über wilde Meere, gefährliche Wälder mit giftigem Viehzeug. Und deshalb war der Driller das Schönste im Jahr.

**Ausgewählt und kommentiert von Albrecht Thielmann.**



Auch an der Kartoffelernte durften/mussten sich die Kinder beteiligen.

## Rund um den Apfel

Bestimmung von Äpfeln an der Streuobstwiese

**DONSBACH/SECHSHELDEN (red)** – In den Jahren 2019 und 2021 wurden große Teile der Donsbacher Streuobstwiesen mit ihren vielen Obstbäumen kartiert. Für diesen Zweck erhielt der NABU Donsbach, zu der auch die Ortsgruppe Sechshelden gehört, vom Hessischen Umweltministerium einen Förderbescheid. Es konnten immerhin 69 Apfelsorten auf den Donsbacher Streuobstwiesen festgestellt werden.

Darunter viele Sorten, die überaus selten und erhaltenswert sind. Dazu zählt der Lange Grüne Gulderling, die Gelbe Schafsnase und der Rote Herbstkalvill. Natürlich sind auch alle bekannten Apfelsorten wie der Goldene Delicious, Jakob Leben, Kaiser Wilhelm, der Riesenboiken und der Schöne aus Boskop zu finden.

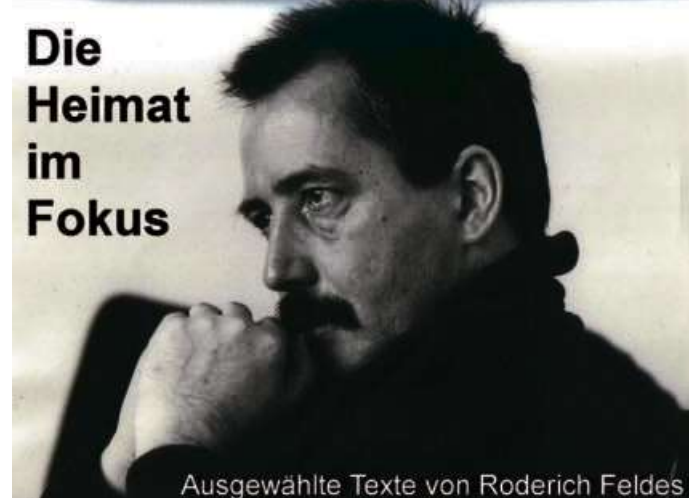
**Am 22. Oktober geht es auf „Apfel-Tour“**

Der NABU Donsbach möchte daher auf den Erhalt der Streuobstwiesen aufmerksam machen. Für Samstag, 22. Oktober lädt der NABU zu seiner Aktion „Rund um den Apfel“ ein. Treff-

punkt ist ab 14 Uhr bei der Naturstation Talblick, wo es selbst gepressten Apfelsaft zu trinken gibt. Von da findet eine Wanderung zu den nahegelegenen Streuobstwiesen statt. Hier können die Apfelsorten bestimmt werden. Die Streuobstwiesen mit ihrer hohen Obstvielfalt und dem Artenreichtum sind überaus wichtige Biodiversitätszentren. Und dafür hat Deutschland eine internationale Verantwortung. Leider haben die meisten Obstbäume, und das nicht nur in der Donsbacher Gemarkung, ihren Zenit überschritten und werden leider in einigen Jahrzehnten absterben. Am besten schaut man sich an, ob man noch Grundstücke mit Obstbäumen in der Gemarkung hat, um vielleicht noch einige Bäume für die Zukunft zu pflanzen.

**Zum Abschluss wird der Grill angeheizt**

Nach der Bestimmung der Apfelsorten geht es wieder zurück zur Naturstation, wo ab 16 Uhr Getränke und Bratwürstchen vom Grill angeboten werden. Wer nicht mitwandern möchte, ist gerne eingeladen, bei der Naturstation zu bleiben.



Ausgewählte Texte von Roderich Feldes

## „Brot für die Welt“ sagt an der Dill Danke

Trotz Pandemie und ausgefallener Gottesdienste ein gutes Ergebnis



**Im von häufigen Überschwemmungen geplagten Bangladesch unterstützt die Brot für die Welt-Partnerorganisation CCDB Kleinbauernfamilien unter anderem mit salzresistentem Saatgut und Wasserfilteranlagen.**

Foto: Emtiaz Ahmed Dulu / Brot für die Welt

Das Hilfswerk „Brot für die Welt“ hat wegen Corona insgesamt weniger Kollekten im Jahr 2020 im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) eingenommen. Im Evangelischen Dekanat an der Dill gab es 2021 ein gutes Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr.

Im Jahr 2020 hat Brot für die Welt 4.418.233 Euro an Spenden und Kollekten (davon Kollekten 575.925,29 Euro) aus dem Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau erhalten. Das ist ein Minus von mehr als 24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

**Trotz Corona ein Plus an Spenden im Vergleich zum Vorjahr**

Das Ergebnis erklärt sich damit, dass in das Jahresergebnis

2021 die Kollekten aus den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten 2020 eingeflossen sind, die in vielen Bundesländern aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurden. Dies geht aus dem vorgelegten Jahresbericht für 2020/2021 hervor.

Die Kollekten aus den Dekanaten im Jahr 2021 hingegen beliefen sich auf 900.816 Euro. Die Kirchenbesucherinnen und -besucher im Evangelischen Dekanat an der Dill sind mit insgesamt 40.835,58 Euro am Ergebnis ihrer Landeskirche beteiligt. Sie legten an Erntedank 13.590,06 Euro in die Kollektenskasse. An Heiligabend waren es 27.245,52 Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 37 Prozent.

Die Kollekten fallen jedoch nach wie vor spürbar geringer aus als vor der Pandemie. „Wir danken allen Spendern, die auch im vergangenen Jahr gemeinsam mit Brot für die Welt ihre große Solidarität für die Menschen im globalen Süden gezeigt haben. Obwohl 2021 erneut viele Gottesdienste im kleineren Rahmen stattfanden, sind die Kollekteneingänge in der Evangelischen Kirche höher als im Vorjahr“, sagt Claudia Hadj Said, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit für Brot für die Welt in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck.

**Negativtrend gilt auch bundesweit**

Bundesweit haben Spenderin-

nen und Spender die Arbeit von Brot für die Welt im vergangenen Jahr mit mehr als 63,6 Millionen Euro unterstützt. Das ist ein Minus von 13,2 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr (2020: 76,8 Millionen Euro). Neu bewilligt wurden im vergangenen Jahr 646 Projekte.

Afrika steht mit 94,19 Millionen Euro und 216 neuen Projekten an der Spitze der Bewilligungssumme. Asien ist mit 202 neuen Projekten weitere Schwerpunktregion. Im Zentrum stehen langfristige Maßnahmen, die Hunger und Mangelernährung überwinden, Bildung und Gesundheit fördern, den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen unterstützen und die Zivilgesellschaft vor Ort stärken.

Viele Projektpartner haben wie schon im Jahr 2020 ihre Maßnahmen coronabedingt angepasst. Für den größten Teil der Weltbevölkerung greifen keine staatlichen Schutzmaßnahmen bei Krankheit, Arbeitslosigkeit und Armut. Die Folgen der Pandemie sind in Afrika verheerend. Mit Unterstützung von Brot für die Welt wurden Impf- und Aufklärungskampagnen durchgeführt sowie die Ausstattung von Gesundheitszentren verbessert.

Neben Spenden und Kollekten erhielt Brot für die Welt 2021 Mittel des Kirchlichen Entwicklungsdienstes und Drittmittel, vor allem aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

**Mit 1.800 Projekten in 90 Ländern aktiv**

Insgesamt standen dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen und Freikirchen 321,2 Millionen Euro zur Verfügung, das waren 1,6 Millionen Euro weniger als 2020 (322,8 Mio. Euro). Die Gesamtausgaben für Projekte betrugen 277,7 Millionen Euro (90,6 Prozent der Mittel).

Für Werbe- und Verwaltungsaufgaben wurden 9,4 Prozent eingesetzt. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bewertet den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben als niedrig.



Der kleine Naturschützer Louis Diehlmann.

Foto: NABU

# Zwei Engels sind seit 70 Jahren dabei

Ehrungen beim TSV Steinbach - Vorstand einstimmig wiedergewählt



Andi Weiss ist in der Kirche in Haigerseelbach zu Gast.

Foto: Walter Lutz

## Ein Abend zum Mit- und Weiterdenken

Andi Weiss in der Haigerseelbacher Kirche

**HAIGER-SEELBACH (wlu)** – Mit seinem neuen Programm „Gib alles, nur nicht auf!“ gastiert der Liedermacher Andi Weiss am 8. November (Dienstag, 19 Uhr) in der Haigerseelbacher Kirche.

„Gib alles, nur nicht auf!“ beschreibt das Herzensanliegen des Musikers, der mit jedem Satz und jeder Note seinen Zuhörern Mut zusprechen will: „Du bist größer als deine Angst“ und „Es ist ein Glück, dass es dich gibt.“ Damit schafft Weiss ein Bewusstsein für die eigenen Stärken, schenkt Mut zum Leben und lenkt den Blick auf Gottes Fürsorge für die Menschen.

Weiss ist seit mehr als 15 Jahren auf Veranstaltungen im deutschsprachigen Raum als Songpoet und Geschichtenerzähler unterwegs. Über 1000 Auftritte und weit über 100.000 verkaufte Bücher und CDs prägen sein kreatives Schaffen. „Meine Lieder und Geschichten sind für alle, die

sich im Leben eine blutige Nase geholt haben.“ fasst er sein künstlerisches Anliegen zusammen. In seinen Konzerten gelingt ihm eine nachhaltige Begegnung mit seinem Publikum. Er macht Mut, die Angst zu verlieren: Vor Gott. Vor dem Leben. Vor dem Tod.

Neben seiner musikalischen Tätigkeit ist Weiss als Berater und Coach tätig. In seiner Praxis berät der Logotherapeut Menschen, mit seiner Beratungsfirma unterstützt er Unternehmen und Institutionen. Gemeinsam mit seiner Frau und seinem Sohn lebt er bei München.

„Wir freuen uns, Andi Weiss jetzt schon zum dritten Mal in unserer Kirchengemeinde begrüßen zu können“, sagt Pfarrer Michael Böckner. „Die Abende waren stets ein Gewinn.“ Karten sind erhältlich über die Mailadresse michael.boeckner@t-online.de oder Tel. 02773/5115 oder an der Abendkasse für 14,- Euro.

**HAIGER-STEINBACH (red)** – Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des TSV Steinbach wurde der bisherige Vorstand einstimmig im Amt bestätigt. Außerdem wurde ein neuer Vorstandsposten geschaffen und auch besetzt.

Etwas mehr als 100 Mitglieder waren ins Sibre-Sportzentrum am Haarwasen gekommen. Erster Höhepunkt war die Ehrung verdienter Mitglieder. Waldemar und Egon Engel sind dem TSV seit 70 Jahren treu. Während Waldemar Engel seine Urkunde, die Geschenke und den Präsentkorb persönlich in Empfang nehmen konnte, war das für Egon Engel nicht möglich. Vorstandssprecher Roland Kring und Vorstandsmitglied Peter Engel besuchten ihn persönlich und überbrachten die Glückwünsche sowie die Präsente.

Für 60-jährige Mitgliedschaft wurde Arnold-Heinrich Jost ausgezeichnet. Seit 50 Jahren gehört Andreas Engel dem Verein an. Weitere Jubilare sind: Markus

Philippus, André Jost (beide 40 Jahre) und Torsten Schneider (25 Jahre).

Nachdem Roland Kring in seinem Bericht einen generellen Überblick über die Geschehnisse beim TSV in den vergangenen zwölf Monaten gegeben hatte, informierten Pierre Bellinghausen und Andreas Engel über die finanzielle Lage beziehungsweise

die sportliche Situation in der Jugend und bei den beiden Seniorenmannschaften.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Das sind: Roland Kring (Vorstandssprecher/Vorstand Marketing und Öffentlichkeitsarbeit), Andreas Engel (Spielbetrieb Senioren und Jugend), Pierre Bellinghausen (Finanz- und Kassenwesen), Peter Engel (Sicherheitsbeauftragter), Frank Scheid (Geschäftsstelle) und Maik Six (Wirtschafts- und Baumanagement). Auf Vorschlag des Vorstandes wurde ein siebtes Vorstandsamt „Stadion- und Eventmanagement“ geschaffen. Einstimmig wurde für diese Aufgabe Arno Nietsch gewählt.

**Neues Mitglied für Events im Vorstand**

Im Anschluss votierten die Mitglieder einstimmig für die vorgeschlagenen Beisitzer: Sven Firmench, Henning Franz, Christoph Nassauer, Arne Wohlfarth



**70 Jahre Treue: Egon Engel (l.) erhält die Glückwünsche von Roland Kring im heimischen Wohnzimmer.**

Foto: Kring



**Langjährige TSV-Mitglieder und wiedergewählte Vorstandsmitglieder auf einem Foto: (v.l.) Frank Scheid, Roland Kring, Torsten Schneider, Andreas Engel, Arnold-Heinrich Jost, Waldemar Engel, Maik Six, Pierre Bellinghausen und Peter Engel.**

Foto: Björn Franz

(alle Marketing und Öffentlichkeitsarbeit), Gösta Weber, Eberhard Brumm, Natalie Kring (alle Finanzen), Henning Eckhardt, Björn Franz, Rene Kring, Markus Philippus, Yannick Dittmann (alle Spielbetrieb Senioren), Mathias Gaßmann, Björn Klossok, Thomas Schubert, Marco Klee (alle Spielbetrieb Junioren), Rene Kring, Klaus-Peter Mohri (beide Sicherheit), Lena Bran-

denburger, Anna Jockel (beide Geschäftsstelle), Manfred Bauer, Jörg Krumm, Markus Moos, Christian Bartl (Bau- und Wirtschaftsmanagement), Gerd Franz, Volkmar Triesch und Carsten Seelmeyer (alle Stadion- und Eventmanagement).

Fast schon traditionell klang die Versammlung bei Currywurst, Getränken und guten Gesprächen aus.

## Über 1000 Menschen feiern Vielfalt im Lahn-Dill-Kreis

Interkulturelle Woche 2022 überzeugt vor allem mit vielseitigem Programm



**Bei der „interkulturellen Brücke“ musizierten, tanzten, aßen und sprachen Menschen verschiedener Herkunft miteinander und feierten die Interkulturalität.**

Foto: Lahn-Dill-Kreis

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Die Gesellschaft im Lahn-Dill-Kreis lebt von Interkulturalität. Menschen aus 130 verschiedenen Nationen nennen das Kreisgebiet ihr Zuhause. Um das gemeinsame Miteinander zu feiern, richtet das „Vielfaltszentrum – WIR im Lahn-Dill-Kreis“ jedes Jahr die Interkulturelle Woche aus. Auch in diesem Jahr war die Aktion unter dem Motto „#offengeht!“ wieder ein Erfolg: Weit über 1000 Menschen besuchten die Veranstaltungen.

Sie kochten gemeinsam, sangen, tauschten sich aus und trieben Sport. Besonders an der Interkulturellen Woche ist das vielseitige Programm. Die 31 Veranstaltungen sprachen nicht nur Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, Geschlecht oder anderen Merkmalen an, sondern spiegelten auch die Vielfalt in der Gesellschaft wider. In diesem Jahr war vor allem die Ukraine-Krise ein wiederkehrendes Thema. So spielten ukrainische Musiker beispielsweise ein klassisches Kon-

zert in Wetzlar. „Diese Veranstaltung war besonders emotional für alle Beteiligten. Es wurden bekannte ukrainische Lieder vortragen. Zum Abschluss wurde spontan von den ukrainischen Künstlern sowie den Besuchern gemeinsam die ukrainische Nationalhymne gesungen“, beschreibt Herdes Teich vom Vielfaltszentrum. Auch die „Inter-

kulturelle Brücke“ begeisterte. Bei bestem Wetter lernten Jung und Alt in der Colchesteranlage in Wetzlar gemeinsam Tänze aus verschiedenen Kulturen und teilten mitgebrachte Speisen.

Auch die Stadt Haiger beteiligte sich mit fünf Angeboten an der Woche. Die Stadtjugendpflege lud zum gemeinsamen Grillen ein, auf dem Steigplatz fand ein

internationales Boule-Turnier statt. Rund 300 Menschen aus vielen Nationen kamen zum internationalen „Kairos“-Sport- und Familientag am Sportgelände in Sechshelden.

Bei den Kindern und Jugendlichen kam zum Beispiel der „Maustag“ bei der Feuerwehr in Wetzlar gut an. Hier wurden spielerisch die Aufgaben der

Feuerwehr erklärt und die Angst vor Menschen in Uniform genommen. Ein weiteres Highlight war die Sportveranstaltung des SV Wetzlar-Niedergirmes. Die Jüngsten im Lahn-Dill-Kreis konnten sich an Handball, Taekwon-Do und Tischtennis probieren und neue Freundschaften schließen.

„In diesem Jahr sind wir besonders stolz auf unser vielfältiges Programm“, erklärt Norbert Wenzel vom Vielfaltszentrum. Auch seitens des Hessischen Sozialministeriums sei dieses besonders gelobt worden.

Das Vielfaltszentrum „WIR“ hatte am 21. September zum Auftakt zu einer Diskussionsrunde mit Makkabi Deutschland einem jüdischen Turn- und Sportverband, eingeladen. Zunächst wertet das Vielfaltszentrum nun die Interkulturelle Woche gemeinsam mit den Veranstaltern aus. Dann beginnen schon die Planungen für die Aktion im kommenden Jahr, die voraussichtlich wieder im September und Oktober stattfinden wird.

## Zebraspinnen gehen äußerst geschickt auf die Jagd

Aus unserem Naturgeschehen - Von Harro Schäfer

Das er dieses farbenprächtige Insekt ablichten konnte, hat der Fotograf und Naturfreund in erster Linie seiner Nachbarin zu verdanken. Sie hatte das auffällig gezeichnete und ihr unbekannte Lebewesen an einer Mauer entdeckt, die an ihrem Grundstück einen dort vorbeifließenden kleinen Bachlauf eingrenzt. Der hinzugerufene Fotograf konnte die Sache ziemlich schnell aufklären und das Insekt als eine weibliche Zebraspinne (Argiope bruennichi) bestimmen.

Dem Naturfreund mit der Kamera war die unverwechselbare, nicht gerade häufig vorkommende Spinne schon einige Mal in verschiedenen Regionen begegnet.

Das Bemerkenswerte an der neuen Entdeckung war, dass die Spinne sich und ihr Netz unmittelbar neben der Einflughöhlung eines Wespennestes positioniert hatte, das sich hinter einer Mau-

erspalte befand und einen starken An- und Abflug verzeichnete. Das geschah aber keineswegs zufällig. Denn als der Fotograf am nächsten Tag noch einmal die Stelle aufsuchte, hatte die Zebraspinne eine von den Wespen an ihrem Webfaden hängen und war gerade dabei, sie näher an sich heran und damit in Griffnähe zu ziehen.

**Spinnenart verbreitet sich vermehrt auch in Deutschland**

Zebraspinnen gehören zu den Radnetzspinnen und bauen ihre senkrechten Fangnetze stets in Bodennähe, gern zwischen Gräsern oder anderen lückig stehenden Pflanzen.

Ursprünglich nur im Mittelmeerraum beheimatet, verbreitet sich diese Spinnenart seit wenigen Jahrzehnten auch vermehrt in Deutschland. Sie dürfte daher ebenfalls ein Indiz für die fortschreitende Erderwärmung sein.



**Die Zebraspinne und ihr Opfer.**

Foto: Harro Schäfer

Diese schöne Art, deren deutscher Name sich auf das intensiv gestreifte Aussehen des Weibchens bezieht, besitzt einen ausgeprägten Größenunterschied. Während das Männchen höch-

stens eine Körperlänge von 10 Millimetern erreicht, wird der weibliche Part nahezu doppelt so groß. Beide sind tagaktiv und kommen von Mai bis Oktober vor. Bemerkenswert ist ihr Paar-

ungsverhalten, denn sie ist eine der wenigen Spinnenarten, bei denen das Männchen die Kopulation mit dem viel größeren Weibchen nur selten überlebt. In aller Regel wird es von diesem getötet und – gewissermaßen als Hochzeitmenü – gefressen. Einige Wochen nach der Begattung erfolgt die Eiablage, die das Weibchen in einem kugelförmigen Kokon unterbringt, den die Jungspinnen erst im nächsten Frühjahr verlassen. Nach dem Bau des Kokons stirbt das Weibchen.

Wespenpinne ist eine genauso häufige Bezeichnung für dieses auffällig gezeichnete Insekt. Doch dieser Name hat nichts mit einer eventuellen Vorliebe für Wespen zu tun, obwohl die Fotografie solches vermuten lässt. Er bezieht sich ebenfalls auf die auffällige gelbschwarze, wespenartige Querbänderung der Spinne. Ganz oben auf deren Speiseplan stehen übrigens Heuschrecken.

### APOTHEKE

**Sonnen Apotheke**, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### AUTOHÄUSER

**Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler** KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

### HAUS UND GARTEN

**Samen Schneider**, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

**Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH**, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

### HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH**, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen**, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

### STELLENANGEBOTE

## Wir stellen ein!

ERFAHRE MEHR!



**Bachelor of Arts Architektur bzw. Dipl. Ing. (FH) Architektur oder Dipl. Ing. (FH) Bauingenieurwesen/Hochbau (m/w/d)**

**Staatlich anerkannter Erzieher/Heilerziehungspfleger/Sozialassistenten/Kinderpfleger (m/w/d) für die Kita Klingelwiese**



Weitere Infos und die Online-Bewerbung gibt es auf unserer Homepage unter Rathaus & Politik - Stellenangebote.

